

MIRCO OSWALD

op. 50

pour un oiseau

TOMBEAU

für Orchester

mit obligatem Vibraphon

und zwei Gitarren

MIRCO OSWALD

op. 50

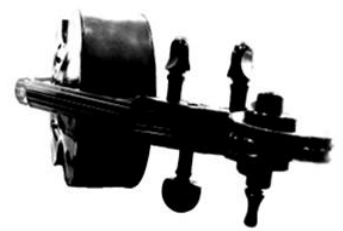
pour un oiseau

TOMBEAU

für Orchester

mit obligatem Vibraphon

und zwei Gitarren



Der Kammermusikkreis
www.kammermusikkreis.de
© 2017 Mirco Oswald
Tombeau pour un Oiseau
Op 50, 1. Auflage
Apolda 2018

Alle Rechte vorbehalten.
Aufführungen sind GEMA-pflichtig.

GRABMAL FÜR EINEN VOGEL

*»Der frühe Vogel – fällt nicht weit vom Stamm«
(Edward Newton)*

Vielleicht kennt man das Gefühl aus der eigenen Kindheit: Ein Vogeljunges ist aus dem Nest gefallen und man betrachtet die winzige, nackte Kreatur mit einer Mischung aus Mitleid und Ekel. Mitleid erregt das Wesen, das sich sterbend noch ein bisschen bewegt, weil es der Welt so schutzlos ausgeliefert ist. Als Kind fühlst du dich hilflos, weil du nichts mehr tun kannst um das kleine Leben zu retten. Ekel erregt der nackte Organismus, weil er hässlich ist und vielleicht Krankheiten überträgt. Vielleicht hättest du ihn ja doch noch retten können, wenn du ihn nicht bloß mit Stöckchen und Blättern berührt, sondern stattdessen riskiert hättest dir die Finger schmutzig zu machen. Betrübt errichtest du als Kind ein kleines Grab, um dich mit einer Zeremonie von dem nackten Freund zu verabschieden.

Man kennt das Gefühl vielleicht aus der jüngeren Vergangenheit: Ein daumengroßer, halbnackter Organismus flimmert über den Bildschirm. Er ist aus dem Boot gefallen. Mit einer gewissen Hilflosigkeit betrachtest du die winzige sterbende Kreatur. Mitleid erregt das schutzlose Wesen, weil es sich im endlosen Ozean noch ein bisschen bewegt. Du fühlst dich hilflos, weil du nichts mehr hättest tun können um das kleine schwarze Leben im Wasser zu retten. Eine Mischung aus Mitleid und Abscheu erregt auch das Gewimmel der im Schiff verbleibenden Organismen. Mitleid, weil sie die nächsten sein könnten, und Abscheu, weil sie vielleicht Krankheiten mitbringen, Fliegen in den Augen haben und den Rassismus zurück ins gelobte Land bringen. Wimmelndes Gewürm denkst du am Bildschirm sitzend, weil sie so winzig und so viele sind.

Vielleicht hättest du das Leben ja doch gerettet, wenn es dich nur unmittelbar berührt hätte. Wäre es ein Verwandter oder Daniel H. gewesen, dann wäre der Vogel nicht so weit vom Stamm gefallen. Mit beklemmender Enge stemmt sich dankbar angenommene Hilflosigkeit gegen die unterlassener Hilfeleistung, während einer nach dem anderen stirbt.

Denn heimlich bist du dankbar, weil du es nicht selber tun musst, den von Maden zerfressenen Kompost zur Tonne bringen. Die Entsorgung im Meer passiert ganz von alleine, einfach indem du nichts tust. Man errichtet ein symbolisches Grab und verabschiedet sich mit einer Trauerzeremonie. Zurück bleibt ein seichter Weltschmerz und ein Hauch von unterlassener Hilfeleistung. Was sind schon 15.000 Maden menschlichen Gewürms gegen einen echten

Deutschen aus Chemnitz? Sie ertrinken und zum Glück sehe hilflos zu. Es lebe Europa! Es lebe Europa! Es lebe Europa!

Man kennt das Gefühl vielleicht aus einer möglichen, nahen Zukunft. Die USA, Russland und China streiten um ihre Interessen in Europa. Plötzlich ist man selbst der Wurm, mit dem die Entsorgung von alleine passiert. Du bist dann das, was einst der Jude war: Getier auf einem Schiff, plötzlich mittellos, hungrig und nackt. Die Leute betrachten dich mit einer Mischung aus Mitleid und Ekel, während du mit deinen Freunden und Kindern aus der gefallenden Festung Europa flüchtest. Mit Händen ringend kämpfst du dich an den anderen Organismen vorbei, um eine Ration Lebensmittel für deine Familie zu ergattern. Und das Welt-Auge beobachtet dich dabei mitleidend – und tut nichts. Das Auge nimmt dankbar die vermeintliche Hilflosigkeit an und die spürst du am ganzen Körper. Hilflos bleibt auch der nackte Körper deiner Schwester unter demjenigen, der deiner Familie zur lebensrettenden Flucht verhilft. Hilflos dein Onkel, der vom Boot gefallen ist. Hilflos bleibt das Schiff mit Gewürm –auf dem du selber kriechst– vor dem Hafen stehen, in den man aus lauter Hilflosigkeit nicht einlaufen darf. Man wird später ein Grabmal errichten in dem nichts ist. Und das Auge der Welt flüchtet sich in den Gedanken, dass man sowieso nichts mehr hätte tun können.

Ich errichte ein Grabmal aus Musik. Ein Grab für den Vogel vermeintlicher Hilflosigkeit, der zum Deckmantel unterlassener Hilfeleistung wurde. Wäre der Vogel nicht so weit vom Stamm gefallen, würde es schon längst als Straftat verfolgt. Das gilt natürlich nicht für Gewürm. Aber wo immer ein Mensch stirbt, dem man hätte helfen können, da liegt eine Straftat vor. Die europäische Ignoranz ist in Europa illegal. Den Opfern solcher Straftaten widme ich dieses Stück und fordere eine Verurteilung vor dem Gesetz der Menschlichkeit.

– Mirco Oswald, Apolda 07.10.2018 –

BESETZUNG

1 Obligates, solistisches Vibraphon

2 Flöten

2 Oboen

2 Klarinetten

2 Fagotte

4 Hörner in F

2 Trompeten in B

3 Posaunen

1 Tuba in F

3 weitere Spieler am Schlagwerk:

5 Pauken, große Trommel, Becken

2 Gitarren

1. Violinen

2. Violinen

Violen

Violoncelli

Kontrabässe

TOMBEAU POUR UN OISEAU DÉFUNT

für Orchester mit obligatem Vibraphon

Mirco Oswald
02/2018, op. 50

Adagio

Flöte

Flöte

Oboe

Klarinette in B

Fagott

Horn 1 +2 in F

Horn 3+4 in F

Trompeten 1+2 in B

Posaune 1+2

Posaune 3

Tuba

Pauken D-Es-A G

Große Trommel

Becken

Vibraphon

Gitarre

Gitarre

Adagio

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

ppp

p

p *pizz*

p *pizz*

p *pizz*

p *pizz*

7

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1+2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk
D-Es-G-A

Gr. Tr.

Beck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

13 **A**

Fl. 1 *p* *mf* *f*

Fl. 2 *mf* *f*

Ob. 1+2 *p*

Kl. 1+2 *p* *mf* *p* *f*

Fig. 1+2 *p* *mf* *p* *f*

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk.
D. Es. G. A

Gr. Tr.

Bck

Vibr. *p* *mp*

Git. 1

Git. 2

A

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

B A Tempo

22 *mf*-

23 *mf*-

24 *mf*-

25 *mf*-

26 *mf*-

27 *mf*-

28 *mf*-

29

brevor
mf *f* *mp* *mp* *mp*

p

p

B A Tempo

avo *f* *p pizz*

avo *f* *p pizz*

C

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk. D-Es-G A

Gr. Tr.

Bck.

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

mp

p

pp

f

mf

arco

ppizz.

cresc. poco a poco

zu 2. chorisch atmen

zu zweit, chorisch atmen

37

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fig. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk.
D-Es-G
A

Gr. Tr.

Bek

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VL I

VL II

Vla.

Vc.

Kb.

f

mf

*

40

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk. D-Es-G A

Gr. Tr.

Beck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

Vl. I

Vl. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

f

2.

43

Fl. 1 *f*

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fig. 1+2 *f*

Hn. 1+2 *mp*

Hn. 3+4 *mp*

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk.
D-Drum
Es-Drum
A

Gr. Tr.

Bck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vcl.

Kb.

45

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk
D-Es, G
A

Gr. Tr.

Bek

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

sf

f

fff

sf arco

D

Fl. 1 *ff*

Fl. 2 *ff*

Ob. 1+2 *ff*

Kl. 1+2 *ff*

Fg. 1+2 *ff*

Hn. 1+2 *ff* *zu 2.*

Hn. 3+4 *ff*

Trp. 1-2 *ff*

Pos. 1+2 *ff* *zu 2.*

Pos. 3 *ff*

Tuba *arco* *ff*

Pk. D-Es-G *ff*

Gr. Tr. *ff*

Bck *ff*

Gong *ff*

Vibr.

Git. 1 *ff*

Git. 2 *ff*

Vi. I *ff* *arco*

Vi. II *ff*

Vla. *ff* *arco*

Vc. *fff* *sf*

Kb. *fff* *sf*

Wirbel *ppp*
mit weichen Schlägel

The score on page 11 consists of two systems of musical notation. The upper system includes the following parts: Fl. 1, Fl. 2, Ob. 1+2, Kl. 1+2, Fg. 1+2, Hn. 1+2, Hn. 3+4, Trp. 1-2, Pos. 1+2, Pos. 3, Tuba, Pk., D-Es-G-A, Gr. Tr., Beck., and Gong. The lower system includes Vcl. I, Vcl. II, Vla., Vc., and Kb. The notation is dense, featuring many triplets and dynamic markings such as *sf*, *ff*, *fff*, *p*, *pp*, and *ppp*. A "stringendo" marking with a boxed letter "E" is located at the top right and bottom right of the page. The music is in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature.

This page of a musical score contains measures 64 through 68. The instruments listed on the left are: Fl. 1, Fl. 2, Ob. 1+2, Kl. 1+2, Fg. 1+2, Hn. 1+2, Hn. 3+4, Trp. 1-2, Pos. 1+2, Pos. 3, Tuba, Pk., D-Es-G A, Gr. Tr., Bek., Vibr., Git. 1, Git. 2, Vl. I, Vl. II, Vla., Vc., and Kb. The score features various dynamics such as *mf*, *p*, *mp*, *f*, *pp*, and *ppp*. It includes musical notations like slurs, accents, and triplets. The guitar parts (Git. 1 and Git. 2) have specific instructions: *lacet*, *p cresc. poco a poco*, and *ppp*. The woodwind and brass parts have dynamic markings and some triplet figures. The string parts (Vl. I, Vl. II, Vla., Vc., Kb.) are marked *ppp* and play sustained chords. The percussion parts (Gr. Tr., Bek., Vibr.) are mostly silent. The page number 12 is in the top left corner.

69

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk.
D-Es.
G
A

Gr. Tr.

Beck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

mf

f

ff

3

6

3

Mosso (♩ = 66)

74

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk. D-Es-G-A

Gr. Tr.

Bck

Gong

Vibr.

Git. 1

Git. 2

Mosso (♩ = 66)

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

ff

79

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fig. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk.
D.
Es.
G.
A.

Gr. Tr.

Beck

Gong

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mf

p

pp

ff

1. gestopft

4. gestopft

1. gestopft

4. gestopft

pp *ppicc* *arco*

94

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fig. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk. D-Es-G A

Gr. Tr.

Bck

Gong

Vibr.

Git. 1

Git. 2

Vi. I

Vi. II

Vla.

Vc.

Kb.

F

f

pp

p

mf

f hervor

offen

3. gestopft

1. hervor

2.

f

mf

p

mf

pp

pp

mf

f

f

F Tempo primo

♩ = ca. 60

110

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk
D
Es
G
A

Gr. Tr.

Bck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

mf

p

tr

div.

unis.

119 **G**

Fl. 1 *mp cresc. poco a poco*

Fl. 2 *mp cresc. poco a poco*

Ob. 1+2 *f* 1. mit Tr. *f* 2.

Kl. 1+2 *f*

Fg. 1+2 *f*

Hn. 1+2 *mf* *zu zweit, chorisch atmen*

Hn. 3+4 *mf* *zu zweit, chorisch atmen*

Trp. 1-2 *f* 1. *f* 2. 1.

Pos. 1+2 *f*

Pos. 3 *ff*

Tuba *ff*

Pk. D-Es-G-A *mp*

Gr. Tr. *mf cresc. poco a poco*

Bck

Vibr. *p* *ff* *

Git. 1

Git. 2 *mp*

G

VI. I *mf cresc. poco a poco*

VI. II *mp cresc. poco a poco*

Vla. *mf cresc. poco a poco*

Vc. *mf cresc. poco a poco*

Kb. *ff*

122

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk
D
Es
G
A

Gr. Tr.

Bck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

mf

2. f

1. f

mf

125

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk.
D-Es-G-A

Gr. Tr.

Bck

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

f

2f

sf

This page of a musical score, numbered 21, contains the following parts and markings:

- Fl. 1 & 2:** Flute parts with triplets and a forte (*sf*) dynamic marking.
- Ob. 1+2 & Kl. 1+2:** Oboe and Clarinet parts with triplets and a forte (*sf*) dynamic marking.
- Fig. 1+2:** Bassoon parts with a forte (*sf*) dynamic marking.
- Hn. 1+2 & Hn. 3+4:** Horn parts with a forte (*sf*) dynamic marking.
- Trp. 1-2 & Pos. 1+2:** Trumpet and Horn parts with a forte (*sf*) dynamic marking.
- Pos. 3 & Tuba:** Horn and Tuba parts with a forte (*f*) dynamic marking.
- Pk. D-Es-G A:** Percussion part with a forte (*f*) dynamic marking and a trill (*tr*) marking.
- Gr. Tr. & Beck:** Gong and Cymbal parts with a fortissimo (*ff*) dynamic marking.
- Vibr. & Git. 1 & 2:** Vibraphone and Guitar parts with triplets and a forte (*f*) dynamic marking.
- VI. I & VI. II:** Violin parts with a forte (*f*) dynamic marking.
- Vla. & Vc.:** Viola and Violoncello parts with a forte (*f*) dynamic marking.
- Kb.:** Kontrabaß part with a forte (*f*) dynamic marking and an *arco* marking.

meno mosso **H** A Tempo

131

Fl. 1 *f* *fff*

Fl. 2 *f* *fff*

Ob. 1+2 *fff*

Kl. 1+2 *fff*

Fig. 1+2 *fff*

Hn. 1+2 *fff* *rit. 2.*

Hn. 3+4 *fff*

Trp. 1+2 *fff*

Pos. 1+2 *fff*

Pos. 3 *fff*

Tuba *fff* *arco*

Pk. D-Es-G-A *f* *fff* *tr*

Gr. Tr. *ff*

Bck *f* *clash*

Gong *ff*

Vibr.

Git. 1 *ff*

Git. 2 *ff*

VI. I *meno mosso* *fff* *arco*

VI. II *fff*

Vla. *fff*

Vc. *ff* *fff* *sf*

Kb. *fff* *fff* *sf*

© Mirco Oswald 2018
Op. 50, Toblbeau

141

Fl. 1

Fl. 2

Ob. 1+2

Kl. 1+2

Fg. 1+2

Hn. 1+2

Hn. 3+4

Trp. 1-2

Pos. 1+2

Pos. 3

Tuba

Pk. D-Es-G A

Gr. Tr.

Bck

Gong

Vibr.

Git. 1

Git. 2

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

Kb.

p

ppp

sf

mp

n(lento)

tr

LITERATUR

In dieser Komposition sind Ideen aus folgenden Werken komponiert¹, also zerlegt, entnommen, weiterentwickelt und in neuem Kontext neu zusammengesetzt. Sortiert nach Relevanz.

FAURÉ, GABRIEL: *Pavane, op. 50 pour orchestre avec chœur ad libitum*, J. Hamelin, Paris n.d. [1901].

Musikalischer Aufbau, Pizzicato + Melodie in Terzen, formale Anlage. Idee eines musikalischen Grabmals.

RAVEL, MAURICE: *Pavane pour une infante défunte pour petit orchestre*, E. Demets, Paris n.d. [1901].

LUZZASCI, LUZZASCO; NENNA, POMPONO; GABRIELI, GIOVANNI und ANDREA; MONTEVERDI, CLAUDIO u.a.: *Madrigale um 1600*.

Querstandsharmonik, Behandlung der Chromatik aufwärts: Terzfall-Quintfall

MAHLER, GUSTAV: »Trauermarsch«, aus: *5. Sinfonie*, Peters, Leipzig [1904], 1964.

Die Idee des musikalischen Zusammenbruchs.

SCHUBERT, FRANZ: *Sinfonia in H moll*, Wien 1822, Ausgabe von Goldmann/Schott: *Sinfonie Nr. 7, b-moll, 'Unvollendete'*, Mainz 1982.

Die Technik durchlaufender 16'tel gegen einen langsamen Kontrapunkt.

SAINT-SAENS, CAMILLE: »Aquarium«, aus: *Le carnaval des animaux*, Nr. VII, Durand, Paris 1922.

Harmonik: Wechsel-Quartsextnonakkorde, Klangfarbe: Hohe Streicher + Flöten + Glasharmonika

WILLIAMS, RALPH VAUGHAN: *2. Sinfonie – A London Symphony*, 2. Satz, Stainer & Bell, n.d. [1920], 1964.

Die Akkordfolge am Anfang des 2. Satzes von Williams zweiter Sinfonie ist im Mittelteil des *Tombeau* zitiert.

¹ Mit der alten Schreibweise soll auf die Wortherkunft und ursprüngliche Begriffsbedeutung von »komponieren« verwiesen werden (von lat. componere: zusammen- setzen/stellen/legen). Die Schreibweise soll auf eine Kompositionstechnik deuten, die sich eher handwerklich definiert, als durch Originalität und Genialität.